

Diktate... Sinn oder Unsinn??

Beitrag von „chrisy“ vom 2. November 2011 23:33

Zitat

Was ich mich die ganze Zeit schon beim Lesen dieses Threads frage: Warum meinen die Diktat-Gegner immer, ein Diktat könnte man mit "stumpf auswendig gelernten Lernwörtern" locker fehlerlos schaffen?

Beim Vorgehen, wo vorgegebene Lernwörter schlich in einen Text verwurstelt werden ist es meist klar, dass hier wenig Fehler vorkommen. Ist wie beim Gedichte auswendig lernen.

Zitat

Wir haben z.B. Lernwörter zu einem speziellen Rechtschreibfall. Da lernen die Kinder diese Wörter, aber besonders auch die Regel und die Strategien, um diese schwierigen Stellen zu beweisen. Die Strategien werden auch an anderen Wörtern angewendet und geübt.

In der Probe erfolgt dann vor diversen anderen Aufgaben ein Diktat, in dem verstärkt Wörter zu dem Rechtschreibfall vorkommen (aber natürlich nicht nur, sondern alle bisher behandelten Fälle sowie Mitsprechwörter können auftauchen).

Ich bin mir nicht sicher, dass dadurch wirklich die Regel verstanden wurde oder schlicht eine Übergeneralisierung erfolgt. Vielversprechender sind für mich Aufgaben, bei denen Kinder einen fehlerhaften Text (ohne Angabe der Fehlerzahl) überprüfen oder Wörter einer RS-Strategie zuordnen können.